

INHALT

Vorwort: Le coup de foudre 9

Kapitel 1: Für Unermüdliche 13

Weil 20 Arrondissements »très chic« sind – Weil das Feinste vom Feinsten ein Credo ist – Weil man im 2. Arrondissement mindestens zwei schlaflose Nächte verbringt – Weil das 3. Arrondissement so vielfältig und weitläufig ist, dass man es zu Fuß kaum zur Gänze erkunden kann – Weil sich das charmante 4. Arrondissement hervorragend mit Fahrrad, Tretroller oder Rollschuhen erkunden lässt – Weil das 9. Arrondissement neben guten Wanderschuhen auch einen wachen Geist verlangt – Weil es hinter Pigalle weiter und immer weiter geht – Weil es sich lohnt, die unterirdischen Verkehrsmittel genauer ins Auge zu fassen – Weil hier sogar die Metrostationen Kultur und Geschichte in den Alltag bringen – Weil manche Metrostationen zu Zeitreisen einladen

Kapitel 2: Für Unerschrockene 37

Weil selbst eigentlich unattraktive Metrostationen ihren abenteuerlichen Charme haben – Weil Pariser Brücken es in sich haben – Weil manche Brücken an schöne Orte führen – Weil die einzigartigen Plätze den Besucher mit ihrer Schönheit verzaubern – Weil auch die Place de Furstemberg zu einer Zeitreise einlädt – Weil in dieser Stadt sogar eine Insel sexy sein kann – Weil manche Straßen die Konten gefährden und gleichzeitig Geschichte schreiben – Weil viele Straßen reicher an Geschichte sind als manches Geschichtsbuch – Weil man für die Ausdauer, die man für die Wartezeiten vor mancher Sehenswürdigkeit braucht, hinterher reich belohnt wird – Weil es in Paris Orte gibt, an denen man sorgenlos schreien kann

Kapitel 3: Für Skeptiker: T'inquiète, la vie est belle! 65

Weil man wider Erwarten auch in Geschäften und Lokalen auf Pariser trifft, die einen mit ihrem Charme bezaubern – Weil Höflichkeit nicht nur eine Zier ist, sondern das A und O der französischen Lebensweise – Weil man in Paris auf Trab gehalten wird und so jung bleibt – Weil sich die Pariser Lebensfreude weder durch Lärm noch durch Stress dämpfen lässt – Weil Metro und Bus in jedem Fall das Auto an die Wand spielen und so manches erleichtern – Weil Paris sauberer ist, als man es von einer Großstadt erwarten würde – Weil man hier selbst nach dem größten Gezeter friedlich auseinandergehen kann – Weil in Paris nicht mehr geklaut wird als anderswo – Weil man in der Pariser Innenstadt auch nach Mitternacht gefahrlos spazieren gehen kann – Weil man in Paris auch preiswert leben kann, wenn man nur die richtigen Orte kennt

Kapitel 4: Für alle, die es heiß, romantisch oder gruselig mögen 87

Weil es überall in Paris kokette und freche Mädchen gibt – Weil selbst Liza Minelli an-

· reist, um die Pariser Gay Pride zu besuchen – Weil man erhitztes Blut leicht beruhigen kann – Weil manche Pariser die Liebe zu Hause bevorzugen, andere wiederum den Sternenhimmel – Weil Florida einmal im Jahr einen Abstecher nach Paris macht – Weil der Pariser Juni ohne Musik noch nicht heiß genug ist – Weil es in Paris Liebe on the rocks gibt – Weil die Seine schon viele Liebesschwüre gehört hat – Weil Gothic-Fans (und alle, die es ein wenig schauerlich mögen) auf ihre Kosten kommen – Weil Autogrammjäger nirgends so viel Beute machen wie in Paris

Kapitel 5: Shopping in Paris 111

Weil es fantastische Vintage-Boutiquen gibt – Weil Aschenputtel in Paris nicht auf den einen hätte warten müssen, der ihr den Schuh bringt – Weil Antiquitäten und Gemälde auch für schmale Geldbörsen erschwinglich sind – Weil es ungewöhnliche Geschenkläden gibt, die hoffentlich noch lange bestehen bleiben – Weil es sagenhafte Galerien gibt – Weil Galeriebesuche Lust auf feines Gebäck und Kuchen machen – Weil selbst Hobbyköche exzellent einkaufen können – Weil nicht nur der Biomarkt empfehlenswert ist – Weil Käse nicht nur das Pariser Leben würzt – Weil Paris ohne Wein wie eine Suppe ohne Salz wäre

Kapitel 6: La Fashion victime 137

Weil die Mode in Paris zu Hause ist – Weil man natürlich ohne Mode leben kann, es sich in Paris aber nicht lohnt – Weil »enfin et surtout« Klamotten selbst den Schuh an die Wand spielen – Weil die Edelboutique trotz hoher Preise eine Pariserin nicht erschüttern kann und Voyageure nicht erschüttern darf – Weil man an einem einzigen Tag auf der Melrose Place und am Saint-Germain-des-Prés shoppen kann – Weil es Spaß macht, die echte Pariserin im Heer der Casual-Passanten zu erkennen: das Paris-Quiz – Weil die Fashion Week einen nicht zum Fashion »victime« machen muss – Weil Paris eine der wenigen Städte ist, in denen das Accessoire noch König ist – Weil Voyageure in Paris auf jeden Fall gut »behütet« sein können – Weil die It-Bag kein Must-have ist

Kapitel 7: Auf den Spuren der verlorenen Zeit 165

Weil die Rue Saint-Honoré, die Place de la Concorde und die Place de la Bastille schon ganz andere Gesichter gesehen haben – Weil viele Straßen und Plätze aufgeschlagene Bücher sind – Weil Paris das Mekka der Kunst ist – Weil man im »Café de Flore« neben Simone de Beauvoir sitzen kann – Weil Montmartre von Toulouse-Lautrec und der Tänzerin La Goulue erzählt – Weil das Quartier Chaillot-Passy einst ganz anders ausgesehen hat – Weil man auf den Spuren von Honoré de Balzac, Eugène Delacroix, George Sand und Marcel Proust wandelt – Weil zwischen der lärmenden Geräuschkulisse unserer Zeit die Harmonien alter Meister erklingen – Weil es noch Mauerreste und Gemäuer gibt, die über 1.000 Jahre alt sind – Weil es in keiner Weltstadt so viele Straßen mit berühmten Namen gibt wie in Paris

Kapitel 8: Manche mögen's grün 189

Weil jeder Park seine Geschichte hat – Weil der größte Pariser Park ein Friedhof ist – Weil in manchen Parks Gedichte, Romane und Gemälde entstehen – Weil in den Parks Feen, Kobolde und Drachen wohnen – Weil es Parks und Friedhöfe gibt, die auch an kalten und nassen Tagen geöffnet sind – Weil manche Friedhöfe auch in »Stein« bezaubern – Weil es nirgends so haarsträubende Denkmäler gibt wie auf Friedhöfen – Weil es Friedhöfe gibt, die gibt es eigentlich gar nicht – Weil es Orte gibt, die komplette steinerne Friedhöfe sind – Weil es Parks gibt, in denen es herrlich grünt und gleichzeitig schön steinig ist

Kapitel 9: Die Kunst, an sich hochzuschauen 215

Weil mancher Franzose noch immer Frankreich für »La Grande Nation« hält – Weil Frankreich ein bezauberndes Land ist – Weil der Franzose seine Sprache für die schönste Sprache und die Wiege der Literatur hält – Weil Frankreich, im Besonderen Paris, die schönsten Frauen beherbergt – Weil sich der Franzose für intelligenter hält als den Rest der Welt – Weil die Franzosen essen, trinken, rauchen und trotzdem besser aussehen als alle anderen – Weil es hier das beste Essen gibt – Weil Frankreich die schönsten Schlösser und Paris die schönsten Bauwerke hat – Weil Paris die besten Schulen hat – Weil die Pariser das Glück und die Freiheit erfunden haben

Kapitel 10: Für Lebenskünstler 239

Weil der Tresen das Parlament des Volkes ist – Weil es dem hartnäckigen Gerücht zum Trotz doch gute preiswerte Lokale gibt – Weil die feinen traditionellen Restaurants immer »en vogue« bleiben – Weil die superteuren Restaurants auch in Krisenzeiten punkten – Weil angesagte Cafés zum abendlichen oder nachmittäglichen Drink einladen – Weil man an ihr nicht vorbeikommt: die In-Disco – Weil es In-Discos gibt, von denen der Reisende meist nur träumt – Weil die Pariserin eine Schauspielerin ist – Weil der junge Pariser die moderne Pariser Sprache erfunden hat – Weil der »Néo-Intello« den traditionellen Intellektuellen aus dem Ring wirft

Kapitel 11: Für aufgeweckte Kulturfreaks 263

Weil es neben Notre-Dame, dem Eiffelturm und dem Louvre auch andere Sehenswürdigkeiten gibt – Weil man manche Kunstwerke mit der Lupe suchen muss – Weil Notre-Dame Geheimnisse hat – Weil es Bauwerke gibt, die nicht nur eine schöne Fassade haben, sondern auch Leichen im Keller – Weil Sacré-Cœur nicht nur eine beliebte Kitschkirche und Montmartre nicht nur ein Touristenmekka ist – Weil es auch über die bekannten Museen mehr als das Übliche zu berichten gibt – Weil es hervorragende Nischenkunst gibt – Weil es im Musée du Luxembourg zu allen Jahreszeiten interessante Ausstellungen gibt – Weil das Musée de la vie romantique und das Musée Rodin zwei reizende Patentanten haben – Weil hier jeder auf seine Kosten kommt, auch Taucher – Weil man Paris einfach lieben muss: meine Liebeserklärung